

# ARMUT BEKÄMPFEN – VON NOVOSIBIRSK BIS LISSABON!



**In ganz Europa haben Caritas-Organisationen Anfang Jahr die Kampagne gegen Armut lanciert. Präsident von Caritas Europa ist der Luxemburger Erny Gillen, der insbesondere zur Schweiz enge Kontakte pflegt.**

Er spricht fast perfekt Schweizerdeutsch und kommt gerade aus den Ferien im Wallis: Den Luxemburger Erny Gillen verbindet eine lange Geschichte mit der Schweiz. «Mein erstes Erlebnis mit Caritas überhaupt hatte ich im Kanton Graubünden», erzählt der Präsident von Caritas Europa, gleichzeitig Vize von Caritas Internationalis: «Mit 17 Jahren betreute ich als Freiwilliger Kinder in einem Ferienlager in Churwalden, organisiert von Caritas Luxemburg.» Später

*Bild: Den Luxemburger Erny Gillen verbindet eine lange Geschichte mit der Schweiz.*

studierte er Theologie in Chur, heute verbringt der 50-Jährige als passionierter Sportler seine Ferien regelmässig in den Schweizer Bergen, sei es zum Skifahren, Snowboarden, Wandern oder Klettern.

## **Europäische Kampagne gegen Armut**

«Von Novosibirsk bis Lissabon verbinden uns die gleichen sozialen Werte», sagt Erny Gillen über Caritas Europa, ein Netzwerk von heute 48 Organisationen mit Hauptsitz in Brüssel. Das jüngste Beispiel ist die Kampagne anlässlich des Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer

Ausgrenzung, die zur gleichen Zeit wie in der Schweiz von unzähligen weiteren Caritas-Organisationen lanciert wurde. Mit dieser Kampagne positioniert sich Caritas als eine grosse Bewegung: «Wir wollen der Gesellschaft aus unserer sozialetischen Kompetenz heraus konkrete Angebote machen», betont der Professor für theologische Ethik. Ein Blick in die Vergangenheit zeige, welche wichtige Rolle Caritas Europa nach

## **«Wir wollen die europäische Sozialpolitik mitgestalten.»**

dem Fall der Berliner Mauer inne hatte, als in den Ländern des Ostens zahlreiche neue Caritas-Organisationen aufgebaut werden konnten. Heute sieht Gillen eine der Hauptaufgaben des Netzwerks bei der Sozialpolitik: «Wir wollen bei der Europäischen Union stark präsent sein und unsere Mitglieder dabei unterstützen, die europäische Sozialpolitik mitzugestalten.»

## **Reger Austausch in Deutsch und Französisch**

Mit der Schweiz steht Caritas Luxemburg in einem regen Austausch, besonders bei der Katastrophenhilfe, der Internationalen Zusammenarbeit und den Grundlagen: «Auch dank den gemeinsamen Landessprachen Deutsch und Französisch können wir uns gut verständigen», sagt Gillen. «Caritas Schweiz trägt insbesondere zum föderativen Verständnis der internationalen Caritas bei», so die Einschätzung des Präsidenten von Caritas Europa. (dos)

[www.caritas-europa.org](http://www.caritas-europa.org)